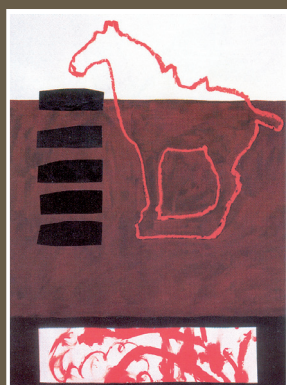


Hans-Geert Metzger (Hrsg.)

Psychoanalyse des Vaters

Klinische Erfahrungen mit realen,
symbolischen und phantasierten Vätern

Brandes & Apsel



Hans-Geert Metzger (Hrsg.)

Psychoanalyse des Vaters

Klinische Erfahrungen
mit realen, symbolischen
und phantasierten Vätern

Beiträge von Marita Barthel-Rösing,
Heribert Blaß, Frank Dammasch,
Bettina Daser, Rolf Haubl,
Britta Heberle, Angela Köhler-Weisker,
Friedrich Markert, Hans-Geert Metzger,
Tomas Plänklers, Jörg M. Scharff,
Martin Teising,
Cornelia Wegeler-Schardt

ca. 200 S., 14,5 x 20,7 cm
Hardcover mit Fadenheftung
ca. € 24,90/sFr 44,-
ISBN 978-3-86099-747-5
Warengruppe 1 535
Auslieferung April 2008



9 783860 997475

Psychoanalytiker erkunden die unbewussten Spuren des Vaters. Sie schildern in exemplarischen Einzelfallstudien ihre Erfahrungen mit Patienten, in deren Leben der Vater eine besondere Bedeutung angenommen hat und in denen sich die Krise der Vaterschaft spiegelt. Die Erarbeitung unbewusster Konflikte geht aber darüber hinaus: Sie entwickelt ein vertieftes Verständnis für die strukturbildende Bedeutung des Vaters.

Kinder, die mit einem real abwesenden Vater aufgewachsen sind – oder mit einem Vater, der innerlich abwesend ist –, schwanken zwischen Idealisierung und Entwertung und haben oft keine Chance, ihr Bild im Kontakt mit einem Vater zu bearbeiten. Oft bleiben lebenslange Probleme in der Gestaltung von Partnerschaften und Probleme bei der Bewältigung lebensgeschichtlicher Krisen zurück.

Doch auch heute noch wird die Macht des Vaters deutlich, der einerseits eine Orientierung geben, der aber andererseits mit seiner Autorität erdrücken kann. Der Vater bindet somit seine Kinder bis ins Erwachsenenalter so an sich, dass die Entwicklung zur Autonomie in pathologische Gleise gerät.

Schließlich finden sich Beiträge zur Suche der Väter nach einer partnerschaftlichen Gestaltung der Vaterschaft mit ihren psychodynamischen Hintergründen.

Der Herausgeber:

Hans-Geert Metzger, Dr. phil., Dipl. Psych., Psychoanalytiker (DPV) in eigener Praxis in Frankfurt. Lehrtätigkeit an der Universität Frankfurt und in der psychotherapeutischen Ausbildung. Veröffentlichungen u.a. zur triangulierenden Bedeutung des Vaters.

Gemeinsam mit Frank Dammasch bei Brandes & Apsel: *Die Bedeutung des Vaters. Psychoanalytische Perspektiven* (2006).

